

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 39 (1979-1980)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Bericht der kantonalen Lehrmittelkommission Graubünden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht der kantonalen Lehrmittel- kommission Graubünden

Der Unterzeichnete unterlag auch diesmal kaum der Gefahr, seinen obligaten Jahresbericht mangels genügender Geschäfte mit weitausholenden Formulierungen in die Länge ziehen zu müssen. Die 12 Sitzungen, wovon 11 ganztägig durchgeführt wurden, mögen einen Hinweis darauf geben, dass es an Traktanden wahrlich nicht fehlte. Mögen diese an Aktualität beim einen oder andern auch mehr oder weniger hoch eingestuft werden – sie wurden in unserer Kommission ausgiebig besprochen und geprüft. Stets suchten wir nach Lösungen, die praktische Hilfe für unsern Schulalltag bringen sollten. Die folgende Rückschau auf die wichtigsten Punkte unserer Kommissionstätigkeit im verflossenen Schuljahr möge in Erinnerung rufen, dass im stillen doch dies und jenes angeregt und erreicht wurde, was im kommenden Schuljahr möglicherweise in verschiedenen Bündner Schulstuben bereits als willkommenes Lehrmittel Aufnahme findet. Gerne verweise ich dabei auf die letzte Nummer des Bündner Schulblattes, wo unser Aktuar, Toni Michel, bereits auf einige neue Lehrmittel hingewiesen hat.

Kantonale Lehrmittel

Bündner Heimatkunde

Dieses mit viel Idealismus konzipierte 8-teilige Geographie-Lehrmittel für die Mittelstufe hat im Verlaufe dieses Jah-

res wieder eine wertvolle Bereicherung erfahren. Neben den beiden neuen deutschsprachigen Teilen 4 (Oberland) und 5 (Valli) sind die Teile 2 und 4 auch in der surselvischen Übersetzung erschienen. Schon liegen auch die Manuskripte für den deutschsprachigen 6. Teil (Engadin) vor, während Mittelbünden (Teil 7) in Angriff genommen worden ist. Wenn dann auch noch der letzte Teil (Übersicht) bereitliegt, steht der Mittelstufe wahrlich eine überaus bunte und lehrreiche Auswahl zur Verfügung!

Das Konzept umfasst die folgenden 8 Serien:

1. Die Hinterrheintäler (erschienen)
2. Prättigau/Schanfigg (erschienen)
3. Das Churer Rheintal (erschienen)
4. Das Bündner Oberland (erschienen)
5. Die Südtäler (erschienen)
6. Das Engadin und das Münstertal (Ende 1979)
7. Mittelbünden (Sommer 1980)
8. Gesamt-Übersicht (1981)

Romanisches Lehrmittelprojekt

Bekanntlich handelt es sich bei diesem Projekt um ein umfassendes 4teiliges

Unterrichtswerk, das schon seit etlichen Jahren verfolgt wird und die bewusste Förderung der romanischen Muttersprache zum Ziele hat. Nachdem 1974 der erste Teil, nämlich «La vita da minchadi», sowohl im ladinischen wie im surselvischen Idiom herausgegeben werden konnte, erfolgte ein Stillstand, der ausschliesslich und begreiflicherweise im Zeitmangel des Projektleiters Prof. J. C. Arquint begründet liegt. Erst durch dessen Beurlaubung konnte das Projekt zielstrebig gefördert werden, indem sich sowohl Teil 2 (Wörterbuch ladin) wie auch Teil 3 (Sprachbuch 2. Kl. ladin) in der Druckerei befinden. Der 4. Teil, eine Sammlung wertvoller literarischer Texte, wurde durch eine initiativ Arbeitsgruppe aus der Surselva übernommen; ihre Arbeit wird demnächst der Druckerei übergeben. Eine ausführliche Würdigung dieser wertvollen und ersehnten Lehrmittel wird unmittelbar nach deren Erscheinung erfolgen.

Romanisches Biologie-Lehrmittel

Das umfassende Grobkonzept, das die Lehrmittelkommission im Juli 1978 im Auftrag der Regierung einreichte und das auf einer eigentlichen Grundlagenforschung beruhte, konnte in dieser Form aus finanziellen Gründen nicht verwirklicht werden. Deshalb suchte die Kommission einen neuen Weg, um für den romanischen Biologie-Unterricht für die 4. — 9. Kl. geeignete Lehrmittel zu beschaffen. Die getroffene Lösung berechtigt zur Hoffnung, die fortlaufende Schaffung von neuzeitlichen Lehrmitteln im Baukasten-System führe zum erstrebten Ziel. Glücklicherweise konnten dafür mit Prof. I. Stillhard und Sekundarlehrer Flurin Bischoff qualifizierte Fachleute gefunden werden. Dank kürzerer, bzw. längerer Beurlaubung gelang es ihnen und ihren Ge-

währsleuten bereits, eine Serie äusserst wertvoller Arbeits- und Informationsblätter für Lehrer und Schüler zum Thema «Wald» zu erarbeiten. Schon ein kurzer Einblick in diese Arbeit verrät uns, dass hier Autoren am Werk sind, die sich der vollen Verantwortung bewusst sind, die der Naturkunde-Unterricht für unsere Volksschule bedeutet. Die Übersetzung des «Grütli-Waldfades» ins Romanische ist bereits diesen Herbst erhältlich und gilt als eigentlicher Einstieg ins Gesamtthema «Wald». Eine entsprechende Einführung ins Lehrmittel ist für den Frühling 1980 vorgesehen.

Bündner Geschichte

Wie uns Toni Michel im letzten Bündner Schulblatt schon orientiert hat, besteht der Wunsch, für die Hand des Lehrers ein Ringheft zu schaffen, das ihm im Fach Bündner Geschichte vermehrt Hilfe bringen könnte. Die LMK hat diesbezüglich ein Autorenteam gefunden, das für die Ausführung eines solchen Auftrages beste Gewähr bietet: Dr. M. Berger, Schulinspektor St. Niggli und Kollege Hans Dönz sind bereit, uns bis Ende Oktober ein entsprechendes Grobkonzept vorzulegen. Dies gibt uns gleichzeitig Hoffnung, dass 1980 an die Verwirklichung dieses ersehnten Lehrer-Handbuches geschritten werden kann.

Romanische Liedersammlung

Auch dieses Lehrmittel wurde, wie aus dem letzten Schulblatt ersichtlich ist, bereits in Angriff genommen. Die LMK wird alles versuchen, um dieses Ziel baldmöglichst zu erreichen. Dennoch ist sie sich im klaren, dass es darum geht, nur wertvolles Liedgut in die Sammlung aufzunehmen, und diese notwendigen Entscheidungen wird sie wiederum einigen Fachleuten anvertrauen.

Ausserkantonale Lehrmittel

Rechnen 2. Kl.: Das Rechenbuch 2. Kl. des SABE-Verlags wurde als Übergangslehrmittel erklärt und gleichzeitig in alle 4 romanischen Idiome übersetzt. Bei dieser Gelegenheit dankt die LMK allen Übersetzern herzlich für ihre wertvolle Arbeit: den Herren A. Planta, Sent; Ph. Walther, Champfèr; Leo Bundi, Ilanz, und G. Steier, Savognin.

Das Lesebuch 2 der interkantonalen Lehrmittelzentrale, das parallel zum «Krokofant» verwendet werden soll, wird noch im Herbst 1979 erwartet. Bisweilen wird noch das Thurgauer Lehrmittel gebraucht.

Das Lesebuch 3 (Graubünden) ist nicht mehr erhältlich; empfohlen wird stattdessen sowohl jenes aus dem LV Aargau wie auch aus dem SABE Verlag.

Erstleselehrgang der ILZ: Hier sei auf den ausführlichen Artikel im letzten Schulblatt hingewiesen (S. 378–381)

Deutsch für Dich: obligatorische Lehrmittel für die Bündner Werkschulen. (Bände 1–3)

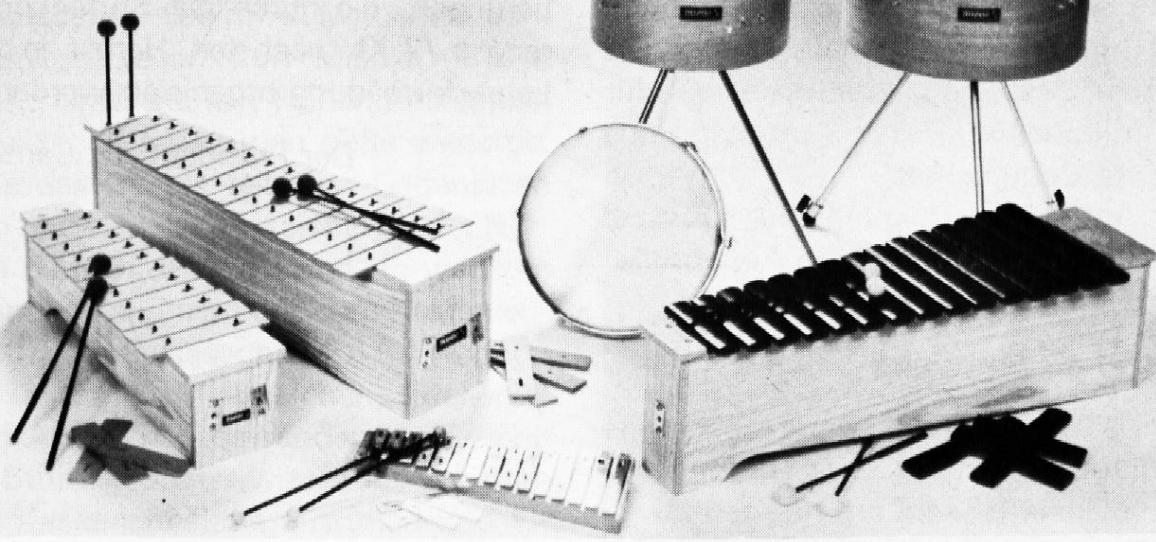
Lesezeichen: kritisches Lesen auf der Oberstufe, LV Zürich

Lesebücher 1–3: für die Oberstufe, LV Bern. Schulinspektor St. Niggli hat uns diese Lehrmittel im letzten Schulblatt ausführlich vorgestellt.

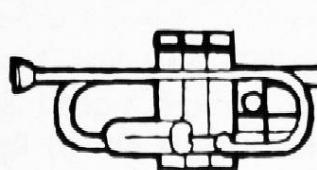
Einladungen

Die Lehrmittelkommission hatte an ihrer Sitzung vom 29. Sept. 1979 die Ehre, Herrn Regierungspräsident Otto Largiadèr unter sich zu haben. Es ging bei der Aussprache neben der Neufassung des

Sonor Orff-Instrumente



**Musikhaus
Fischer
Chur**



Obere Gasse 14, 7000 Chur, Tel. 081 22 31 65

BIRO-Konzeptes auch um allgemeine Grundsätze bei der Lehrmittelbeschaffung. — Es war erfreulich, dass wir hin und wieder auch Herrn St. Disch unter uns begrüssen durften.

Zu verschiedenen bedeutenden Traktanden wurden stets die zuständigen Autoren und weitere Mitarbeiter eingeladen, womit der nötige, aber auch wichtige Kontakt gewährleistet wurde.

Ein entscheidender Antrag

Jahrelange Erfahrungen und Beobachtungen haben schliesslich dazu geführt, dass die Lehrmittelkommission den üblichen Weg zur Lehrmittelbeschaffung als unzeitgemäß erachtet und eine Neuerung anstrebt. Gemeint ist damit die Möglichkeit, ja die *dringliche Notwendigkeit* einer befristeten Beurlaubung von Autoren und Illustratoren, denen ein grösserer Auftrag übertragen wird. Nur auf diese Weise kann garantiert werden, dass ein Lehrmittel innert einer vernünftigen Zeit realisiert wird und der Autor sich dabei voll auf seine Aufgabe konzentrieren kann. Gleichzeitig sollen aber auch Übersetzungen und Abschriften angemessen honoriert werden; dasselbe gilt natürlich auch für alle Mitarbeiter in einer Autorengruppe und für Begutachter.

Der Antrag ist erfolgt; die LMK wartet und hofft auf eine positive Antwort.

Das «heisse» Eisen

Würde man an die Lehrerschaft eine Umfrage richten, welches Lehrmittel in naher Zukunft wohl am meisten zu reden geben werde, käme man sehr wahrscheinlich auf das Fach *Rechnen*. Im Gremium der Lehrmittelkommission ist man diesem wichtigen Problem gegenüber keineswegs verschlossen. Wir wissen auch, dass es im ganzen Schweizer-

land diesbezüglich gärt und dass deswegen ganze Regionen radikal «umgestellt», d.h. konsequent die Annäherung zur «Neuen Mathematik» gewählt haben. Noch sind wir Bündner nicht die einzigen, die eine abwartende Stellung einnehmen und vorläufig mit Übergangslehrmitteln vorlieb nehmen! Aber wie lange noch?

Wäre nicht vor einem Jahr der vordringliche Regierungsauftrag in bezug auf das BIRO-Projekt an uns gelangt, dann hätten wir schon im Herbst 1978 dieses heisse Eisen angefasst. Nun aber erachten wir diese Frage als äusserst akut! Sie ist so wichtig, dass es die Lehrmittelkommission als dringlich erachtet, den ganzen Fragenkomplex auf breiterer Basis zu verfolgen und baldmöglichst eine Lösung zu suchen. Als ersten Schritt sieht die Kommission eine diesbezügliche Aussprache mit dem Departement und der Inspektorenkonferenz, die demnächst stattfinden soll. Dass die Bündner Lehrerschaft bei dieser entscheidenden Frage auch ein Mitspracherecht hat, dürfte wohl jedermann klar sein! Wir verweisen auf die Orientierungen, die durch die Stufenkonferenz 1./2.Kl. nächsten Herbst in der Lehrerfortbildung organisiert werden.

Der Präsident: D. Cantieni